



# GESUNDHEITS- POLITISCHER KOMPASS

1. Quartal 2023

---

Rückblick  
Frühlingsession  
2023

---

Weitere  
gesundheitspolitische  
Themen

---

EIN SERVICE VON



**MSD**

INVENTING FOR LIFE

# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Vom 27. Februar bis zum 17. März 2023 versammelten sich die eidgenössischen Räte zur Frühlingssession. Während drei Wochen berieten sie sich unter anderem über gesundheitspolitische Geschäfte und trafen wichtige Entscheidungen für die Schweiz.

Bei der Prämien-Entlastungs-Initiative und der Kostenbremse-Initiative konnte noch keine Einigung erzielt werden. Die Förderung der Forschung und Therapie für spezifische Frauenkrankheiten sowie eine Strategie für die frühzeitige Erkennung von Endometriose fanden Anklang. Wie immer standen auch Geschäfte der Bereiche Versorgung und Patientensicherheit auf der Agenda. Die Zusammenfassung der wichtigsten in der Frühlingssession behandelten Geschäfte erhalten Sie im Teil «Sessionsrückblick».

Der zweite Teil dieser Ausgabe enthält einen Überblick über weitere relevante gesundheitspolitische Entscheide und Meldungen im ersten Quartal.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr Team von MSD

# Sessionsrückblick

Die folgenden Geschäfte behandelten die eidgenössischen Räte während der Frühlingssession 2023.

Bei positivem Endresultat potenzielles Inkrafttreten innerhalb von ca. 1.5 – 2 Jahren

KOSTEN

21.063 Geschäft des Bundesrates

## Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative). Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag

Status: von beiden Räten behandelt – Differenzen. Fristverlängerung bis zum 3.10.2023.

Der Bundesrat will die Finanzierung der Prämienverbilligung der Krankenversicherung verbessern. An seiner Sitzung vom 17. September 2021 hat er die Botschaft verabschiedet und ans Parlament überwiesen. Er lehnt die Initiative «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» ab und legt einen indirekten Gegenvorschlag vor. Dieser sieht vor, dass der Beitrag jedes Kantons an die Prämienverbilligungen einem Mindestprozentsatz seiner Gesundheitskosten entsprechen soll. Der Nationalrat hält am indirekten Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative fest. Nun liegt der Ball wieder beim Ständerat. Hält dieser an seinem Nichteintretensentscheid vom vergangenen Dezember fest, ist die Vorlage vom Tisch. Die Initiative käme dann ohne Gegenvorschlag an die Urne.

Relevant u. a. für Kantone, Krankenversicherungen und Prämienzahler:innen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=2021063>

KOSTEN

21.067 Geschäft des Bundesrates

## Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative). Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag (Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung)

Status: von beiden Räten behandelt – Abweichungen. Fristverlängerung bis 21.11.2023.

Im Frühjahr 2020 wurde die eidgenössische Volksinitiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)» eingereicht. Diese fordert die Einführung einer Kostenbremse im Gesundheitswesen. Der Bundesrat lehnt die Initiative ab und hat als indirekten Gegenvorschlag die Botschaft für die Vorgabe von Kostenzielen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) verabschiedet. Diese Massnahme ist Teil des laufenden Kostendämpfungsprogramms. Der Ständerat hat sich für eine entsprechende Vorlage ausgesprochen. Das Geschäft geht nun zurück an den Nationalrat.

Relevant u. a. für Kantone, Krankenversicherungen und Prämienzahler:innen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=2021067>

KOSTEN

20.4123 Motion

Eingereicht von Lorenzo Quadri, Lega dei Ticinesi

## Übermässige Reserven der Krankenversicherer. Obligatorische statt freiwillige Rückerstattung

Status: vom Ständerat abgelehnt und somit vom Tisch.

Mit dieser Motion wird der Bundesrat beauftragt, die Krankenversicherungsaufsichtsverordnung (KVAV) dahingehend anzupassen, dass der Abbau überschüssiger Reserven durch die Krankenversicherer nicht mehr freiwillig, sondern obligatorisch ist, wenn die Reserven einen bestimmten Anteil überschreiten.

Relevant u. a. für Krankenversicherungen, Prämienzahler:innen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20204123>

Bei positivem Endresultat potenzielles Inkrafttreten innerhalb von ca. 1.5 - 2 Jahren

VERSORGUNG

20.3068 Motion

Eingereicht von Philippe Nantermod, FDP.Die Liberalen

### Der Swissmedic eine gewisse Eigeninitiative zugestehen

Status: vom Ständerat abgelehnt und somit vom Tisch.

Der Bundesrat wird beauftragt, eine Änderung des Heilmittelgesetzes vorzuschlagen, um dem Schweizerischen Heilmittelinstitut (Swissmedic) die Berechtigung zu erteilen, Zulassungen von sich aus zu erweitern, wenn sich herausstellt, dass sie zu stark begrenzt sind oder nicht der klinischen Praxis und den Wirtschaftlichkeitsanforderungen entsprechen.

Relevant u. a. für Swissmedic, Pharmaindustrie, Krankenversicherungen, Patient:innen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203068>

VERSORGUNG

20.3370 Motion

Eingereicht von Albert Röstli, Schweizerische Volkspartei

### Zulassung von Medizinprodukten nach aussereuropäischen Regulierungssystemen

Status: vom Ständerat abgelehnt und somit vom Tisch.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Gesetzgebung so anzupassen, dass in der Schweiz auch Medizinprodukte aussereuropäischer Regulierungssysteme zugelassen werden können.

Relevant für alle Akteure im Gesundheitswesen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203370>

PATIENTENSICHERHEIT

20.3600 Motion

Eingereicht von Ruth Humbel, Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz

### Zugang zu rechtsmedizinischen Gutachten im Interesse der Patientensicherheit

Status: vom Ständerat abgelehnt und somit vom Tisch.

Der Bundesrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, welche den durch den postmortalen Persönlichkeitsschutz verwehrten Zugang zu rechtsmedizinischen Gutachten – insbesondere aber nicht nur – bei aussergewöhnlichen Todesfällen für Ärztinnen und Ärzten, welche einen Patienten/eine Patientin bis zum Tode betreut haben, aufhebt und ihnen Einblick in das entsprechende rechtsmedizinische Gutachten gewährt.

Relevant u. a. für Ärzteschaft und Patient:innen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203600>



Bei positivem Endresultat potenzielles Inkrafttreten innerhalb von ca. 1.5 – 2 Jahren

PATIENTENSICHERHEIT

21.3294 Motion

Eingereicht von Hans Stöckli, Sozialdemokratische Partei der Schweiz

### Erstellen und Bewirtschaften von Medikationsplänen zur Erhöhung der Medikationsqualität und Patientensicherheit von polymorbiden Patientinnen und Patienten

Status: vom Ständerat angenommen. Motion an 2. Rat.

Der Bundesrat wird beauftragt, die notwendigen Anpassungen der rechtlichen Grundlagen zu unterbreiten (Stufe Gesetz), respektive vorzunehmen (Stufe Verordnung), um die Medikationsqualität und Patientensicherheit bei Patient:innen mit Polymedikation zu erhöhen durch das Erstellen und Bewirtschaften eines Medikationsplanes bei Abgabe von Arzneimitteln mit dem Potenzial für Risiken und unerwünschten Arzneimittelwirkungen.

Relevant für alle Akteure im Gesundheitswesen

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20213294>

FORSCHUNG

22.3869 Motion

Eingereicht von der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR

### Förderung von Forschung und Therapie für spezifische Frauenkrankheiten

Status: von beiden Räten angenommen.

Der Bundesrat wird beauftragt, dafür zu sorgen,

- dass frauenspezifische Krankheiten und Beschwerden klarer identifiziert und gezielter erforscht werden;
- dass zusammen mit Fachgesellschaften Guidelines für Diagnose, Indikation und Therapie erstellt und durchgesetzt werden;
- dass die Förderung der Qualität der Behandlung frauenspezifischer Krankheiten als Ziel der Eidgenössischen Qualitätskommission definiert wird.

Relevant u. a. für Patient:innen, Ärzteschaft, Fachgesellschaften

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20223869>

FORSCHUNG

23.3009 Postulat

Eingereicht von der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur SR

### Strategie für die frühzeitige Erkennung von Endometriose

Status: im Ständerat angenommen.

Der Bundesrat wird ersucht, in einem Bericht darzulegen, wie Endometriose in der Schweiz behandelt wird, und zwar unter dem Gesichtspunkt der Frühbehandlung, der Sensibilisierung von Gesundheitspersonal, Arbeitgebenden, Bildungseinrichtungen und Sportverbänden, sowie der Forschung. Im Bericht sind die Massnahmen aufzuführen, die erforderlich sind, um eine angemessene Behandlung dieser Krankheit zu gewährleisten, unter der jede zehnte Frau leidet.

Relevant u. a. für Patientinnen, Ärzteschaft, Schweizerische Endometriose-Vereinigung, breite Öffentlichkeit

Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20233009>

# Weitere gesundheitspolitische Entscheide im 1. Quartal

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über aktuelle gesundheitspolitische Entscheide des Bundesrates sowie Meldungen vom Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bundesamt für Statistik (BfS) und vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium OBSAN.

VERSORGUNG

## Pflegeinitiative: Neues Gesetz und weitere Massnahmen für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege

Bundesrat

Der Bundesrat will die Pflege als wichtigen Pfeiler der medizinischen Versorgung stärken und die Ende 2021 angenommene Pflegeinitiative rasch umsetzen. Im Mai 2022 hat er dazu bereits eine Ausbildungsoffensive verabschiedet. An seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 hat er nun die Ausarbeitung eines neuen Bundesgesetzes sowie weitere Massnahmen in Auftrag gegeben, mit denen die Arbeitsbedingungen verbessert werden sollen. Damit soll insbesondere die Zahl der frühzeitigen Berufsaustritte reduziert werden.

Relevant u. a. für Mitarbeitende in der Pflege, Patient:innen, Spitäler

Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-92653.html>

VERSORGUNG

## Bundesrat befürwortet Ausnahmen von den Zulassungsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte

Bundesrat

Die Kantone sollen Ausnahmen von der dreijährigen Tätigkeitspflicht für Ärztinnen und Ärzte gewähren dürfen. Normalerweise müssen diese während drei Jahren in der Schweiz gearbeitet haben, bevor sie zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zugelassen werden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 beschlossen, den Antrag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) zu unterstützen, wonach das Krankenversicherungsgesetz (KVG) entsprechend anzupassen ist. Die Massnahme ist zeitlich begrenzt und dient dazu, eine Unterversorgung in spezifischen Bereichen zu vermeiden. Das Parlament hat noch darüber zu entscheiden.

Relevant u. a. für Ärzteschaft, Patient:innen, Spitäler, Krankenversicherungen

Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-92640.html>

### VERSORGUNG

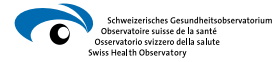
#### Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung – Situation in der Schweiz und im internationalen Vergleich

Analyse des International Health Policy (IHP) Survey 2022 der amerikanischen Stiftung Commonwealth Fund (CF) im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Im internationalen Vergleich und nach drei Jahren Pandemie bewerten die Ärztinnen beziehungsweise Ärzte der Grundversorgung das Schweizer Gesundheitssystem sowie dessen medizinische Leistungen positiv. Allerdings sind im selben Zeitraum die Arbeitsbelastung und das Stressniveau gestiegen, während sich die allgemeine Zufriedenheit mit der ärztlichen Tätigkeit reduziert hat. Die Erhebung «International Health Policy Survey» der Stiftung Commonwealth Fund untersucht im Jahr 2022 die Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung und die Schweizer Ergebnisse können international mit neun anderen Ländern sowie zeitlich bis 2012 verglichen werden. Die aktuelle Befragung erlaubt bei vielen Fragen einen Vorher-Nachher-Vergleich bezüglich der Covid-19-Pandemie.

Relevant für alle Akteure im Gesundheitssystem

Quelle: <https://www.obsan.admin.ch/de/publikationen/2023-aerztinnen-und-aerzte-der-grundversorgung-situation-der-schweiz-und-im>



### PATIENTENSICHERHEIT

#### Für mehr Patientensicherheit: rund 80 ausländische Delegationen in Montreux versammelt

Über 600 Expertinnen und Experten sowie rund 80 Ministerdelegationen aus aller Welt nahmen am fünften Globalen Ministergipfel zur Patientensicherheit vom 23. und 24. Februar in Montreux teil. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die konkreten Massnahmen, die zur Verbesserung der Patientensicherheit getroffen werden müssen. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass trotz der erzielten Fortschritte weitere Bemühungen erforderlich sind, um eine wirksame und qualitativ hochwertige Versorgung für alle Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Chile wird die nächste Ausgabe des Gipfels im Jahr 2024 ausrichten.

Relevant für alle Akteure im Gesundheitswesen

Quelle: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-93288.html>

Bundesamt für Gesundheit  
BAG

### PATIENTENSICHERHEIT

#### Sechs Prozent der Patientinnen und Patienten erleiden in Schweizer Spitälern eine Infektion

Die Zahl der Infektionen, die Menschen während ihres Aufenthalts in einem Spital erleiden, ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Die Messung aus 108 Akutspitälern zeigt, dass 2022 knapp sechs Prozent der Patientinnen und Patienten an einer Spitalinfektion litten, gleich viele wie 2017. Die Zahlen zeigen, dass noch Verbesserungsbedarf besteht. Die Erhebung wurde von der Expertengruppe Swisnoso durchgeführt und vom Bundesamt für Gesundheit unterstützt. Sie ist ein wichtiges Instrument der Strategie zur Überwachung, Verhütung und Bekämpfung von Spitalinfektionen (Strategie NOSO).

Relevant u. a. für Patient:innen, Ärzteschaft, Spitäler, Krankenversicherungen

Quelle: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-93198.html>

Bundesamt für Gesundheit  
BAG

### PATIENTENSICHERHEIT

#### Organtransplantation: Bundesrat will die Sicherheit erhöhen

Bundesrat

Der Bundesrat will die Patientensicherheit in der Transplantationsmedizin mit einem flächendeckenden Vigilanzsystem weiter erhöhen und den Vollzug optimieren. Zudem sollen die rechtlichen Grundlagen für Überkreuz-Lebendspenden im Transplantationsgesetz verankert werden. Der Bundesrat hat die Botschaft zur Änderung des Transplantationsgesetzes an seiner Sitzung vom 15. Februar 2023 zuhänden des Parlaments verabschiedet.

Relevant u. a. für Patient:innen, Ärzteschaft, Spitäler

Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-93073.html>

### DIGITALISIERUNG

#### Weiterentwicklung des elektronischen Patientendossiers: Start der Vernehmlassung

Bundesrat

Das elektronische Patientendossier (EPD) soll in zwei Schritten weiterentwickelt und seine Verbreitung vorangetrieben werden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 eine erste Änderung des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier sowie die Verordnung über die Finanzhilfen für das elektronische Patientendossier (EPDFV) bis am 2. Mai 2023 in die Vernehmlassung geschickt. Damit soll die Finanzierung des EPD bis zum Inkrafttreten einer umfassenden Revision sichergestellt werden. Mit dieser sollen unter anderem die ambulant tätigen Gesundheitsfachpersonen verpflichtet werden, ein EPD zu führen und das EPD als Instrument der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gesetzlich verankert werden.

Relevant u. a. für Patient:innen, Ärzteschaft, Spitäler, Krankenversicherungen

Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-92641.html>

### STATISTIK

#### Gesundheit: Taschenstatistik 2023

Wie hoch ist die Lebenserwartung bei guter Gesundheit? Wie viele Personen werden jeden Winter infolge Grippe hospitalisiert? Inwiefern hat sich der Anteil der übergewichtigen Bevölkerung in den letzten 30 Jahren erhöht? Wie hoch ist der Anteil älterer Menschen, die in einem Alters- und Pflegeheim leben oder Spitex-Leistungen in Anspruch nehmen? Wie viel geben die Haushalte monatlich für die Gesundheit aus?

In der neuen Ausgabe der Taschenstatistik werden unter dem Themengebiet Gesundheit Antworten auf die obigen Fragen sowie viele weitere Informationen zum Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Einflussfaktoren, zur Gesundheitsversorgung sowie zu den Gesundheitsausgaben in kompakter Form präsentiert und mit rund 40 neuen Grafiken illustriert.

Relevant für alle Akteure im Gesundheitswesen

Quelle: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/aktuell/neue-veroeffentlichungen.gnpdetail.2023-0175.html>



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Statistik



# Ausblick

## **Ausserordentliche Session 2023**

11. bis 13. April treffen sich die eidgenössischen Räte zu einer ausserordentlichen Session.

## **Sondersession**

Vom 2. Mai bis 4. Mai 2023 findet eine Sondersession statt.

## **Sommersession**

Vom 30. Mai bis 16. Juni 2023 findet die Sommersession statt.